



## Godzilla aus Stahl

(hal) Der Spitzname des M-2000 ist Godzilla - viel Ähnlichkeit hat der gelbe Roboter mit dem berühmten Filmmonster aus Japan allerdings nicht. Dennoch gibt es eine Gemeinsamkeit: Die Maschine des japanischen Herstellers Fanuc und der König der Leinwandmonster sind beide die größten und stärksten Vertreter ihrer Art. Der M-2000 kann mit seinem Handgelenk eine maximale Last von 1350 Kilogramm bis zu einer Reichweite von über dreieinhalb Metern bewegen und ist damit die weltweite Nummer eins unter den Industrierobotern. Ein gelber Godzilla aus Stahl

steht derzeit bei der Firma Stadler im Industriegebiet in Furth bei Bogen. Dort wird er in eine zwei Millionen Euro teure Anlage integriert, mit der später in einer niederbayerischen Fabrik eines Automobilzulieferers Komponenten fürs Fahrzeuginnere hergestellt werden. Damit kommt laut dem Fanuc-Vertriebsverantwortlichen der erste M-2000 in Bayern zum Einsatz. Für die Firma Stadler, die zuletzt einen Jahresumsatz von 5,2 Millionen Euro generierte, stellt dieser Auftrag eine Herausforderung dar, wie Projektleiter Roland Steinkirchner sagt. Stadler beschäftigt rund 30 fest an-

gestellte Mitarbeiter und arbeitet hauptsächlich für andere Firmen. „Zu 80 Prozent sind wir für Maschinenbauer im Landkreis Straubing-Bogen tätig. Für sie übernehmen wir den elektrischen Part“, so Steinkirchner weiter. Aber auch Automatisierungstechnik und Sondermaschinenbau deckt Stadler ab. Das aktuelle Projekt mit dem Monster-Roboter realisiert Stadler ebenfalls zusammen mit Partnerfirmen aus der Region. - Bild (v. l.): Roland Steinkirchner, Firmenchef Ludwig Stadler und Softwareentwickler Klaus Heuschneider mit dem Fanuc M-2000. (Foto: hal)

## Michael Andersen wird neuer Krones-Finanzchef

Anlagenbauer hebt Gewinnprognose an

**Neutraubling.** (ta/lby) Der Däne Michael Andersen wird neuer Finanzvorstand des Maschinenbauers Krones aus Neutraubling (Kreis Regensburg). Das gab der Getränkeabfüllanlagenhersteller am Donnerstag bekannt. Andersen wird Nachfolger von Christoph Klenk, der kommenden Januar in die Position des Vorstandsvorsitzenden wechseln wird.



Michael Andersen (Foto: Krones)

Bereits im März dieses Jahres hatte Krones erstmals über anstehende Veränderungen im Vorstand des Unternehmens informiert (wir berichteten). Den Namen des Nachfolgers von Klenk konnte Krones damals gemäß Absprache mit dem derzeit aktuellen Arbeitgeber von Andersen noch nicht nennen. Andersen verfügt Krones zufolge über langjährige Erfahrung in der Verpackungsindustrie. Derzeit ist der 47-Jährige als Mitglied der Geschäftsführung der GEA Heat Exchangers mit Sitz in Bochum für den Bereich Finanzen, IT und Einkauf verantwortlich. Bis 2014 gehörte GEA Heat Exchangers zum Anlagenbauer GEA aus Düsseldorf und wurde dann an einen Finanzinvestor verkauft.

Eigentlich hatte der Unternehmensvorstand eine siebenprozentige Marge vor Steuern erst mittelfristig für erreichbar gehalten. Die Erfolge aus dem laufenden Sparprogramm trieben das Ergebnis allerdings schon in den vergangenen Monaten nach oben. Im ersten Halbjahr steigerte Krones den Umsatz um knapp fünf Prozent auf 1,5 Milliarden Euro. Die höchsten Steigerungsraten erzielte der Maschinenbauer in den Regionen Mitteleuropa, Mittlerer Osten sowie Nord- und Mittelamerika.

Ebenfalls am Donnerstag hat der Neutraublinger Maschinenbauer wegen der guten Geschäftslage im ersten Halbjahr seine Prognose für 2015 angehoben. Von jedem Euro Umsatz sollen statt 6,8 Prozent nun sieben Prozent als Vorsteuergewinn übrig bleiben, teilte das Unternehmen mit. Der Jahresumsatz soll unverändert um vier Prozent auf rund 3,07 Milliarden Euro steigen, damit wird nun ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 215 Millionen Euro erwartet. Im Vorjahr lag dieses bei 192 Millionen Euro.

Der Vorsteuergewinn legte um mehr als 16 Prozent auf 104 Millionen Euro zu. Unter dem Strich stand ein Überschuss von knapp 73 Millionen Euro - 16,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Auftragseingang wuchs um 4,3 Prozent auf gut 1,5 Milliarden Euro. Der Auftragsbestand belief sich auf 1,09 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 7,9 Prozent. Das Unternehmen weist eine Eigenkapitalquote von 41,1 Prozent auf.

### Tipps und Termine

#### Exportpreis Bayern

Noch bis Freitag, 31. Juli, können sich Unternehmen für den „Exportpreis Bayern“ anmelden. Der Wettbewerb, ausgelobt unter anderem vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und vom Bayerischen Industrie- und Handelskammertag richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 50 Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende), die erfolgreich in Auslandsmärkten

sind. Der Preis wird in den vier Kategorien Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Handel vergeben. Informationen und Bewerbungsunterlagen im Internet unter [www.exportpreisbayern.de](http://www.exportpreisbayern.de).

#### OTTI-Symposium in Regensburg

Das Ostbayerische Technologietransfer-Institut (OTTI) mit Sitz in Regensburg veranstaltet am Mittwoch, 5. August, ab 14 Uhr ein Symposium in den Räumen der Indus-

trie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz und Kelheim. „Qualifizierung als Schlüssel für erfolgreiches Innovieren“ lautet das Thema. Auf der Veranstaltung werden die Teilnehmer über staatliche Förderungsmöglichkeiten informiert und lernen Beispiele kennen, wie entsprechende Konzepte in der betrieblichen Praxis realisiert werden können. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.otti.de](http://www.otti.de).

## Weiterer Baumwipfelpfad

Erlebnis-Akademie realisiert Projekt im Saarland

**Bad Kötzing.** (ta) Die Erlebnis-Akademie aus Bad Kötzing (Kreis Cham) errichtet in Deutschland ihren vierten Baumwipfelpfad. Der Pfad ist an der Saarschleife in der Gemeinde Mettlach im Kurort Orscholz geplant, teilte das Unternehmen mit.

Turm, das Markenzeichen der Baumwipfelpfade, mündet. Die Erlebnis-Akademie und die Gemeinde Orscholz rechnen mit bis zu 250 000 Besuchern pro Jahr, die Baukosten sind mit 4,7 Millionen Euro veranschlagt. Mit den Bauarbeiten soll im Februar 2016 begonnen werden. Im Juli soll der Baumwipfelpfad dann fertig sein, so die Erlebnis-Akademie.

Das Projekt sieht vor, dass der Pfad an einem Aussichtspunkt im Scheitel der Saarschleife in einen

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer	3	4	6	5	<b>Auflösung der letzten Ausgabe</b> 2 4 6 7 9 5 8 3 1 8 3 7 1 6 4 2 5 9 5 9 1 8 2 3 4 6 7 6 8 3 5 1 2 7 9 4 4 7 9 3 8 6 5 1 2 1 2 5 9 4 7 3 8 6 3 1 8 2 7 9 6 4 5 7 5 4 6 3 1 9 2 8 9 6 2 4 5 8 1 7 3  <b>Auflösung der letzten Ausgabe</b> ■■■ P I G ■■■■ E S T E R ■ A L A S K A M I L D E ■ U ■ N A U E S ■ A ■ B L E I B E N S O L D A T ■ M ■ S N E I R E S ■ P A U S E ■ T ■ V A N I L L E ■ S E H E R ■ O T ■ S G E R N ■ A N E R B E ■ I ■ G U M M I B A U M ■ N A S S ■ B E E ■ G I ■ S E M ■ F E R N O S T
	9	1	6	7	
	4	9	6		
		2			
	5		3	7	
	8		9	2	
	1	9	3	5	
			5		

ein Wochentag	'Killerwale'	französischer Schriftsteller †	radioaktives Element	ägyptischer Mondgott	größere Gruppe	Be-sieger
				Ferse		
Ankerplatz				Fußbekleidung	Stadt im Bayerischen Wald	politische Vorherrschaft
		dt. Weinanbaugebiet		gebündelter Wasser-ausstoß		
Teil eines Dramas	Bibliothek					
alter Name von Thailand			Banknote	Quantum	Kfz-Z. Gelsenkirchen	
Speisegerät in Ostasien	Modetanz der 60er	schweiz. Kosewort für Vater	ältestes historisches Volk			
			Insel der Circe in der Odyssee	französisch: BRD	Einfahrt	
Mensch um die Zwanzig		necken				persönliches Fürwort
polizeiliche Kontrollrunde					pommersche kleine Insel	
Hauptstadt von Albanien					Sterbeort Wallensteins	

Spielregeln für SUDOKU: Vervollständigen Sie das SUDOKU-Puzzle so, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.